

kriens

Beantwortung Interpellation

Nr. 045/2025 Interpellation Bucher: "UEFA Women's EURO 2025 - Mehrwert für Kriens erreicht?"

Eingang

23.07.2025

Zuständiges Departement

Präsidialdepartement



Beantwortung

Im Sommer 2025 fand die UEFA Women's EURO 2025 in der Schweiz statt. Drei Spiele haben in Luzern stattgefunden. Luzern war Host City. Der Kanton Luzern und die Stadt Luzern hatten gemeinsam zum Ziel, den Mädchen- und Frauenfussball zu fördern und die Region Luzern-Vierwaldstättersee international zu präsentieren.

1st Hat sich die Stadt Kriens aktiv um eine Rolle im Rahmen der UEFA Women's EURO 2025 bemüht – sei dies bspw. als Partnerstadt der Host City Luzern oder im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern? Falls ja, in welcher Form? Falls nein, weshalb wurde auf ein aktives Engagement verzichtet?

Nein, die Stadt Kriens wurde nicht für eine aktive Rolle im Rahmen der UEFA Women's EURO 2025 einbezogen. Am 4. Juli 2024 haben die Stadt Luzern und der Kanton Luzern mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Tourismus, der UEFA Women's EURO, des Schweizerischen Fussballverbands sowie Fussballerinnen des FC Luzern den Countdown gestartet. Die Stadt Luzern und der Kanton Luzern arbeiteten bei der Planung und der Durchführung sehr eng zusammen. Die Kosten von 4 Millionen Franken für den Austragungsort Luzern wurden von ihnen je hälftig getragen.

2nd Welchen Mehrwert konnte die Stadt Kriens für die Krienser Gastronomie und das Krienser Gewerbe erreichen?

Für die Gastronomie und das Gewerbe im Raum rund um die Allmend und damit im Mattenhof ergaben sich sicherlich Mehrwerte. An Spieltagen verzeichneten Restaurants, Hotels und der Detailhandel eine erhöhte Nachfrage durch Fans, Medienschaffende, Teams und Helfende. Weiter dürfte der Raum und somit auch das Gewerbe von der internationalen Sichtbarkeit und den zusätzlichen Gästeströmen, die auch über die eigentlichen Spieltage hinaus Wirkung entfalteten, profitiert haben.

Eine detaillierte Aussage zum Mehrwert für das Krienser Gewerbe und die Gastronomie wäre jedoch unseriös, da der Mehrwert nicht messbar und quantifizierbar ist.

3rd Inwiefern konnte Kriens touristisch von der UEFA Women's EURO 2025 profitieren? Welche Aktivitäten wurden zur Positionierung des Standortes umgesetzt?

Touristisch konnte die Region rund um Luzern von einer gesteigerten internationalen Aufmerksamkeit profitieren. Die Region verzeichnete Präsenz in weltweiten Medienberichten. Dies stärkte die touristische Positionierung als attraktives Reiseziel und förderte die Aufenthaltsverlängerungen sowie die Wiederbesuche. Dieser geschilderte Nutzen betrifft jedoch die gesamte Destination Luzern-Vierwald-

stättersee und nicht Kriens alleine. Kriens ist Teil der Destination und trägt mit seinen Erlebnissen, mit den Hotels, mit der Gastronomie zur Destination bei.

Auf Rückfrage bei einem Krienser Hotelbetrieb im Raum LuzernSüd wurde mitgeteilt, dass zwar ein Kontingent für Mitarbeitende des Fussballturniers reserviert war, die Nachfrage nach Übernachtungen von Gästen aber kaum bestand. Zu berücksichtigen ist zudem, dass die Hotels bereits durch andere Gäste in dieser Jahreszeit eine hohe Auslastung ausweisen. ert war, die Nachfrage nach Übernachtungen von Gästen aber kaum bestand.

4th Inwiefern konnte die Stadt Kriens sich im Bereich der Nachhaltigkeit einsetzen? Sind beispielsweise Folgeprojekte geplant (z.B. zur Förderung von Mädchen-/Frauenfussball)?

Aufgrund der begrenzten und bereits knapp verfügbaren Infrastruktur für Sportvereine sind keine Folgeprojekte seitens Stadt zur Förderung von Mädchen- und Frauenfussball geplant. Die Stadt Kriens sieht bezüglich der Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs die aktiven Vereine in der Verantwortung. So sind beispielsweise beim Sportclub Kriens (SCK) seit Jahren mehrere Frauenteam aktiv.

5th Wie wurde die Krienser Bevölkerung im Vorfeld und während der UEFA Women's EURO 2025 über den Anlass sowie über allfällige Angebote informiert? Inwiefern wurden dabei Kinder, Jugendliche, Schulen oder Sportvereine gezielt angesprochen? Wie plant die Stadt Kriens künftig bei vergleichbaren Anlässen die Kommunikation und Einbindung dieser Zielgruppen zu gestalten?

Die Bevölkerung wurde über die offiziellen Kanäle der Veranstalterin, die allgemeine Medienarbeit sowie digitale Kommunikationsplattformen informiert. Kinder und Jugendliche wurden gezielt über Vereine und spezielle Aktionen, wie beispielsweise mobile Fussballfelder, angesprochen. Eine explizite Aktion an Krienser Schulen fand nicht statt.

Die Planung der Kommunikation bei Grossanlässen sowie die Einbindung der jeweiligen Zielgruppen ist von der Art und Weise des Anlasses abhängig. Die Kommunikation und die Einbindung sind stets Anlass-spezifisch zu planen. Eine allgemeingültige Gestaltung der Kommunikation sowie der Einbindung wäre wohl zu wenig effektiv.

6th Welches Potenzial wurde aus Sicht der Stadt Kriens gewinnbringend genutzt, was hat die Stadt Kriens verpasst, respektive nicht erreicht?

Die Chancen zur internationalen Sichtbarkeit der Region Luzern-Vierwaldstättersee und zur kurzfristigen wirtschaftlichen Belebung sowie zur Förderung des Frauenfussballs wurden erfolgreich genutzt. Messbare längerfristige ökonomische Effekte konnten durch den Grossanlass nicht erreicht werden.

7th Welche Erkenntnisse (Learnings) zieht die Stadt Kriens insgesamt aus dem Grossanlass UEFA Women's EURO 2025 in Luzern? Wie fällt die Bilanz aus Sicht der Stadt Kriens aus?

Die Stadt Kriens zieht für die Region Luzern-Vierwaldstättersee eine positive Bilanz. Der Grossanlass stärkte die Marke der Region und förderte die Gleichstellung im Sport. Ebenso konnte eine belebende touristische Wirkung erzielt werden. Die Positionierung der Stadt Kriens als Teil der Region war zielführend.

8th Wie würde die Stadt Kriens künftig bei einem vergleichbaren Grossereignis in direkter Nachbarschaft vorgehen, um sich entsprechend gut positionieren zu können?

Bei zukünftigen vergleichbaren Grossereignissen wird sich die Stadt Kriens wieder frühzeitig mit einer möglichen Beteiligung bzw. Mitwirkung seitens Stadt be-

fassen. Nutzen- und Wirkungsüberlegungen werden vertieft getätigt und mögliche Zusammenarbeitsformen werden geschärft. Das zu wählende Vorgehen ist ebenfalls wieder abhängig vom Grossereignis und spezifisch zu bestimmen. Eine Pauschallösung wird nicht als sinnvoll beurteilt.

Kriens, 15. Oktober 2025